



AKTIV *aktuell*

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Rückblick 79 und Abschied

Liebe Kameraden!

Zum letzten Mal wende ich mich von dieser Stelle aus an Sie. Der letzten Ausgabe unseres »AKTIV aktuell« konnten Sie entnehmen, daß mich eine schwere Erkrankung, die auch eine Operation in den USA erforderlich machte, zwingt, auf das Amt des Landesvorsitzenden vorzeitig zu verzichten.

In voller Übereinstimmung mit dem Landesvorstand habe ich mich entschlossen, mein Amt dennoch so lange weiterzuführen, bis die ordentliche Wahl eines Nachfolgers möglich ist. Dies wird auf dem Landesdelegiertentag 1980 in Stuttgart geschehen, der vom Herbst-Termin auf 1./2. März vorgezogen wird.

Ein Rückblick auf meine gesamte Tätigkeit als Landesvorsitzender wäre heute verfrüht; lassen Sie mich deshalb jetzt nur auf das herausragende Ereignis des zu Ende gehenden Jahres 1979 hin weisen: Am 13. Oktober 1979 konnte der erweiterte Landesvorstand das 10000. Mitglied unserer Landesgruppe offiziell begrüßen. Es ist HptGefr d.R. Wolfgang Krüger aus der Kreisgruppe Neckar-Alb. Mit ihm haben wir die seit Jahren angestrebte »Schallmauer« durchbrochen, obwohl wir gleichzeitig mit unserer Werbung auch die »Karteileichen-Aktion« durchgeführt und damit ein vorbildliches Beitragsaufkommen erreicht haben.

Meine Kameraden! Lassen Sie uns auf diesem erfolgreichen Weg fortschreiten! Das gilt selbstverständlich auch für die Zeit unter dem neuen Landesvorstand: Helfen Sie ihm wie bisher mir, unsere Ziele zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und -bereitschaft unseres freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates weiter zu stärken.

Mein Dank am Jahresende gilt allen Kameraden, die unsere gemeinsame Arbeit unterstützt haben: den Kameraden in der aktiven Bundeswehr, meinen Reservisten-Kameraden, den hauptamtlichen Mitarbeitern des Verbandes und den Familienangehörigen, die uns mit Verständnis und tatkräftiger Hilfe zur Seite gestanden haben. Ihnen allen wünsche ich für das neue Jahr, für das neue Jahrzehnt, privat, beruflich und in der Reservistenarbeit viel Glück und Erfolg!

Ihr Manfred Ulmer
Landesvorsitzender

Zivilmilitärische Begegnung im Schloß

Empfang und Serenade von WBK V und WBV V

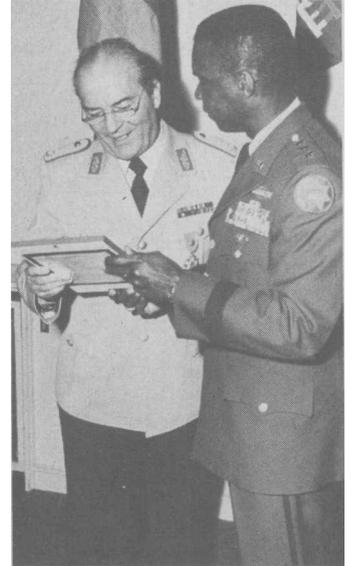
Stuttgart. — Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, und der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V Waldemar Gressl, hatten zum gemeinsamen Empfang in den Marmorsaal des Ludwigsburger Schlosses gebeten.

Generalmajor Dr. Wilhelm konnte zahlreiche hochgestellte Persönlichkeiten als Ehrengäste auch im Namen von Präsident Gressl begrüßen. Er betonte, daß durch diesen Empfang, der schon eine Tradition habe, einmal mehr öffentlich sichtbar werden solle, daß die beiden Säulen der Bundeswehr, die Soldaten und die Bundeswehrverwaltung, im kameradschaftlichen Miteinander die gestellten Aufgaben lösen. Darüber hinaus sei die Einladung auch der Dank der Bundeswehr für die Aufgeschlossenheit und die Hilfsbereitschaft, die die Landesregierung und die Menschen in Baden-Württemberg den Angehörigen der Streitkräfte entgegenbringen. Generalmajor Dr. Wilhelm bekannte, daß es Freude

mache, in Baden-Württemberg bei der Bundeswehr Dienst zu tun. Danach sprach für den verhinderten Ministerpräsidenten der Minister für Wissenschaft und Kunst, Professor Dr. Helmut Engler. Er überbrachte die besten Wünsche der Landesregierung und unterstrich die von Generalmajor Dr. Wilhelm hervorgehobene verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen Landesregierung und Bundeswehr. Dieses Miteinander müsse fortgesetzt werden; denn es gelte, gemeinsam Frieden und Freiheit zu bewahren. Höhepunkt und Abschluß des Abends bildete die im Glanz der Fackeln dargebotene Serenade des Heeresmusikkorps 9 unter der Stabführung von Major Bauer im Schloßgarten.



»ZWEI AKTIVE STABSOFFIZIERE der Bundeswehr haben sich durch ihre Unterstützung der Reservistenarbeit verdient gemacht«. Mit diesen Worten eröffnete Kreisvorsitzender Rudi Schick (Mosbach) die RK-Vorsitzendenbesprechung mit Kreisvorstandssitzung in Aglasterhausen. Oberstlt Kempf (Kommandant Gerätedepot Heer in Neckarzellern) und Oberstlt Weber (Kommandant Gerätedepot Siegelbach) erhielten aus der Hand des stellvertretenden BzVors Grimm die Bronzemedaille der Landesgruppe. Oberstlt Kempf erwiderte die Auszeichnung mit einem schmiedeeisernen Kerzenständer, der als Wandpokal für die Kreisgruppe umfunktioniert wird. Das Bild zeigt (von links) Oberstlt Kempf, den Kreisvorsitzenden Schick und Oberstlt Weber.



ALS ANERKENNUNG seiner hervorragenden Leistungen und Bemühungen um die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Streitkräften der Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundeswehr, der sogenannten Interoperabilität, verlieh der Präsident der Vereinigten Staaten dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, die Offiziersklasse des Verdienstordens »Legion of Merit«. In einer feierlichen Zeremonie überreichte der Befehlshaber des VII. (US) Korps, Generalleutnant Julius W. Becton jr. (rechts), die hohe Auszeichnung.

Fünfter WBK-Pokal für die RK Achern

Achern. — Beim Schießwettbewerb um den Wanderpreis des Befehlshabers im Wehrbereich V errang die RK Achern zum fünften Mal diese begehrte Trophäe. Die Kreisgruppe Südllicher Oberrhein hatte dieses Pokalschießen, das auf der Standortschießanlage Achern ausgetragen wurde, auszurichten. Als Vertreter des Befehlshabers nahm der Kommandeur des VB 53, Oberst Freidel, die Siegerehrung vor.

Im einzelnen wurden folgende Ergebnisse erzielt: 1. RK Achern mit 214 Ringen, 2. RK Steinlach-Wiesaz mit 207 Ringen, 3. RK Neckartal (192), 4. RK Backnang (187), 5. RMK Feldpost/FeldersatzKp 851 (169), 6. RMK Sicherungskompanie 5341 (163), 7. Panzerjägerkompanie 511 (125), 8. Sicherungskompanie 5161 (122). Bester Einzelschütze des Tages war Uffz d.R. Hans-Jürgen Broszeit, RK Achern, mit 55 Ringen.



SCHNAPPSCHÜSSE von der Militärpatrouille der RK Biberach.

21 Mannschaften gingen an den Start

Internationale Besetzung bei der Militärpatrouille in Biberach

Biberach (hm) — Die als Kreisveranstaltung durchgeführte Militärpatrouille hat einen guten Ruf und übt eine große Anziehungskraft aus — auch über die Kreis und Landesgrenzen hinaus. Zur Genußnahme des Organisationsteams, das seine Anstrengungen durch die rege Beteiligung belohnt sah, hatten sich — neben vielen RK aus dem Donau-Iller-Kreis — auch Mannschaften aus der Schweiz, von den amerikanischen Streitkräften in Neu-Ulm, den französischen Streitkräften in Mühlheim/Baden, der Bereitschaftspolizei Biberach, des THW Biberach und der Reservisten der Luftwaffenwerft 32 Ummendorf gemeldet.

Start und Ziel war in diesem Jahr die Kaserne Ummendorf, wo ab 7.00 Uhr der Kampf um Punkte und Sieg begann. Zunächst waren innerhalb des Kasernengeländes Aufgaben mit Karte und Kompaß, eine Gedächtnisübung an Militärgegenständen und ein Luftgewehrschießen zu absolvieren sowie die waffentechnischen Fähigkeiten im Panzererkennungsdienst und an der MP-UZI unter Beweis zu stellen. Auf dem anschließenden 19 km langen Rundkurs im Gelände konnten die konkurrierenden Mannschaften nur dann zusätzliche Punkte einheimsen,

wenn sie mit Hilfe ihrer Marschkarten die gutversteckt liegenden Kontrollstationen aufspürten. Beim Handgranatenzielwurf auf einen Mauerdurchbruch wurde die Treffsicherheit getestet, während das Überwinden einer 15 Meter breiten Waldschlucht an der gespannten Stahltrosse Mut und Kraft abverlangte.

Nach anstrengendem Marsch bei günstiger Witterung erreichten die Teilnehmer als letzte Station einen Baggersee. Hier galt es, nochmals alle Kräfte zu mobilisieren, um ca. 300 Meter per Schlauchboot zu zweit in kürzester Zeit zurückzulegen.

Bei der abendlichen Siegerehrung im großen Speisesaal der Ummendorfer Kaserne konnte der RKVorsitzende Hamma viele Gäste begrüßen, so z. B. den

Kommandeur des VKK 542, Oberstlt Wagner, den stellvertretenden Landesvorsitzenden des Reservistenverbandes, Hptm d.R. Horn, stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Cremans und den Kreisvorsitzenden Maucher. Abordnungen des Landratsamtes und der Stadt Biberach waren ebenfalls erschienen.

Unter dem Beifall der Anwesenden gab dann Hamma die Platzierung bekannt: die beiden Mannschaften aus der Schweiz als Sieger in der Gästewertung und die Mannschaften der RK Amstetten (1.), Reinstetten (2.) und Laupertshausen (3.) als Sieger in der Hauptwertung. Die kameradschaftliche Runde, in der die Gästemannschaften sich sehr wohl fühlten, versprach sich, bei der nächsten Militärpatrouille der RK Biberach wieder dabei zu sein.

Erfahrungsaustausch der OrgLtr

Oberstlt d.R. Otto Stage 15 Jahre Geschäftsführer im Bereich V

Stuttgart (O.St.) — Nach der Sommerpause trafen sich die OrgLtr der Landesgruppe Baden-Württemberg in Oberharmersbach-Löcherberg zur Arbeitstagung. Sie fand unter der Leitung von BereichsOrgLeiter Scholz im Hotel »Schwarzwald-Idyll« unseres Mitgliedes W. Kempf statt. Als Gast und Referent war Generalsekretär Jürgensen während der gesamten Tagung zugegen.

Ein vielschichtiges Arbeitspensum wurde an zwei Tagen bewältigt. Unter reger Beteiligung aller wurden anstehende Probleme besprochen und Erfahrungen aus der täglichen Verbands- und Reservisten-Arbeit ausgetauscht.

Öa>à!A@ æ •A ca àÁã X^!æ È •æc } *• |æ ~ } * Äür 1980 auf dem Programm. Der stellvertretende Landesvorsitzende Arnold war am ersten Tag interessierter Gast und stand Rede und Antwort für den Landesvorstand.

Am Abend wurde — im Rahmen einer kleinen Feierstunde — Geschäftsführer im Bereich V, Oberstlt d.R. Otto Stage, für seine 15jährige hauptamtliche Tätigkeit als dienst-

ältester Mitarbeiter des Verbandes (außerhalb des Generalsekretariats) durch Generalsekretär Jürgensen und den stellvertretenden Landesvorsitzenden Arnold geehrt.



EHRUNG für Otto Stage (rechts); links im Bild Generalsekretär Jürgensen.



ZUM OBERSTARZT der Reserve befördert wurde anlässlich der Kommandeur-Tagung des ResLazRgl 750 der Kommandeur der ResLazGrp 1000, (Engstingen), Oberfeldarzt d.R. Spohr (links) durch den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm (rechts).

Brigadegeneral Odendahl, seit 1. Oktober 1979 Chef des Stabes des II. Korps in Ulm, machte seinen Antrittsbesuch beim Wehrbereichskommando V in Stuttgart. Der stellvertretende Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst i. G. Georg Leppig, hieß General Odendahl im Namen des Befehlshabers herzlich willkommen.

*

Präsidenten in Rastatt: Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, hatte die Präsidenten der im Großraum Stuttgart ansässigen Bundes- und Landesbehörden zu einer Informationsveranstaltung beim Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Leiter des Museums, Oberstlt Dr. Ernst-Heinrich Schmidt, referierte Oberstlt Dr. Klaus Maier, Historiker beim Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Freiburg, über die »Zielsetzung heutiger Militärgeschichtsforschung«. Er machte deutlich, daß neuzeitliche Militärgeschichtsschreibung nicht mehr losgelöst von den politischen sozialen und ökonomischen Bedingungen des betreffenden Zeitabschnitts gesehen werden kann. Bei der Führung durch das noch nicht zu beherrschende Museum wies Oberstlt Dr. Schmidt nachdrücklich auf die beengten Raumverhältnisse und die sich daraus ergebenden Gefahren für die nicht auszustellenden Exponate hin, die bei 90% Luftfeuchtigkeit im Schloßflügel verderben. Ein Lichtblick sei, daß vom Bundesministerium der Verteidigung zugesichert wurde, die Ausstellungsfläche Schritt für Schritt zu erweitern, nachdem als Sofortmaßnahme der Einbau einer Heizungsanlage vorgesehen ist.

*

Zur ersten Veranstaltung des Wintervortragszyklus des Wehrbereichskommandos V in der Stuttgarter Theodor-Heuss-Kaserne konnte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, rund 350 Gäste willkommen heißen. Zum Thema des Abends »Die Entwicklung der Europaidee« sprach der frühere Bundestagsabgeordnete Georg Kahn-Ackermann, bis zum September 1979 Generalsekretär des Europarates. In seinem Vortrag setzte sich der europäische Spitzenpolitiker engagiert für eine ständig fortschreitende Einigung Europas ein.

*

Eine Marschgruppe der 4./ Fallschirmjägerbataillon 251 (Calw) sicherte sich beim diesjährigen Volksmarsch des Stuttgarter NATO-Sergeants-Club den Wanderpokal des Befehlshabers im Wehrbereich V für die schnellste militärische Marschgruppe. Die mit 86 Personen angetretene Pfadfinderschaft Süddeutschland-Stuttgart gewann den Pokal der größten vorangemeldeten Marschgruppe.

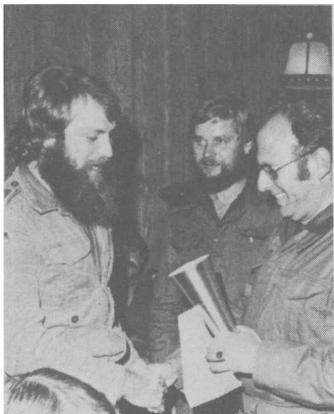


»RUSSEN«, »AMERIKANER« und Bundeswehr-Soldaten gaben sich ein Stelldichein beim dritten »Ball der Reservisten in Baden-Württemberg« in der Fellbacher Schwabenlandhalle. Aber ganz echt waren natürlich weder die »Russen« noch die »Amerikaner«, die zur Unterhaltung der 900 Reservisten, aktiven Soldaten und ihrer Damen aufgebeten worden waren: Es waren die Schanzer-Donau-Kosaken aus Ingolstadt (rechtes Foto) und die Stuttgarter Square-Dance-Gruppe (links). Echt waren allerdings die Bundeswehr-Soldaten: die Bläsergruppe des Jägerbataillon 501 aus Böblingen (Mitte). Generalmajor Dr. Wilhelm wertete den sehr guten Besuch als »besten Beweis dafür, daß das Zusammengehörigkeitsgefühl

von Öffentlichkeit, Bundeswehr und ihrer Reservisten festgewachsen ist«. Der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Ulmer, gab seiner Freude Ausdruck, daß gerade der Reservistenball die erste Veranstaltung war, die er nach seiner schweren Operation in den USA wieder besuchen konnte. Doch nach den kurzen Begrüßungsworten und dem Dank an die Ball-Verantwortlichen, u. a. an den StOffzRes, Oberstl Enzelberger, nahmen die Damen den Befehlshaber beim Wort: »Heute haben Sie es in der Hand, über wesentliche Teile der Streitkräfte zu verfügen — nutzen Sie die Gelegenheit«. Übrigens: Die nächste Gelegenheit bietet sich am 25. Oktober 1980. Termin bitte vormerken!

RK Tegernau zweimal erfolgreich

Schopfheim (GHB) — Beim Eilmarsch schälte sich die Mannschaft der RK Tegernau endgültig als Favorit heraus. Ansonsten waren nämlich die Tegernauer punktgleich mit dem Titelverteidiger Weil am Rhein in der letzten Militärpatrouille des Jahres, die von der RK Schopfheim in bewährter Weise organisiert wurde. 40 Reservisten in zehn Vierermannschaften kämpften auf einer Strecke von 12 km mit den bekannten Stationen hart um den Sieg. Den Wanderpokal ergatterte die Mannschaft Tegernau II. Zweite wurden die enttäuschten Reservisten aus Weil am Rhein, die weiteren Plätze fielen an die RK Neuenburg, die Luftwaffenkameradschaft Hochrhein, das Reserve-Unteroffizierskorps Hochrhein aus Waldshut und die RK Säckingen. Im militärischen Dreikampf profilierte sich ebenfalls Tegernau II, gefolgt von Neuenburg, Weil, Waldshut und Säckingen.



DEM BÄRTIGEN MANN aus dem Kleinen Wiesental (Tegernau) übergibt Bezirksvorsitzender Maj d.R. Peter Löffler den Wanderpokal. Mitte: der »Hausherr«, RK-Vorsitzender StOffz d.R. Peter Strübe, Schopfheim.

Opfer an Freizeit wurde belohnt: Aktive und Reservisten als Partner

Bewährte Partnerschaft zwischen RK Reutlingen und Gebirgsjägern

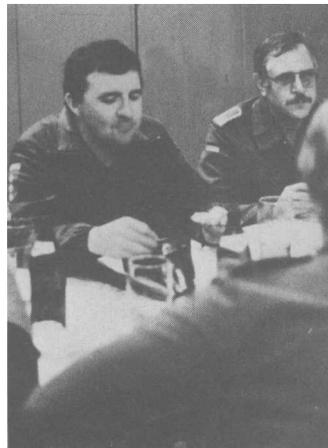
Reutlingen (fan) — Die vor gut einem Jahr gegründete Patenschaft zwischen der 5./GebJgBtl 231 aus Bad Reichenhall und der RK Reutlingen hat sich bewährt. Im Rahmen des Truppenübungsplatzaufenthaltes der Gebirgsbrigade 23 wurde vor Mob-Reservisten eine Lehrvorführung »Der verstärkte Schützenpanzerzug in der Verteidigung bei Nacht« durchgeführt. Dies war Anlaß für die 5./GebJgBtl 231, die Mitglieder ihrer Paten-RK als Zuschauer einzuladen. Die Vorführung wurde nämlich von ihrem Mörser- und Schützenpanzerzug durchgeführt. Da die Angehörigen dieser Patenteile sich bereits einmal in Stetten a. k. M. auf dem Truppenübungsplatz trafen, sollte hier die begonnene militärische Weiterbildung fortgeführt werden. Der Bataillonskommandeur, Oberstl Friedrich, welcher die Einweisung für seine Mob-Reservisten gab, zeigte sich erfreut, daß die Angehörigen der RK Reutlingen zahlreich der Einladung seiner 5. (schweren) Kompanie gefolgt waren. Dies zeige ein besonderes Engagement, da die Lehrübung als Nachtausbildung — und leider bei regnerischem Wetter — stattfand. Die Reservisten hatten alle einen arbeitsreichen Tag in ihrem Zivilberuf hinter sich. Das Freizeitopfer wurde aber entsprechend belohnt. Vor etwa 200 Zuschauern wurde mit Vorfeldbeleuchtung und Unterstützungsfeuer verdeutlicht, welche Möglichkeiten eine schwere Kompanie einer Gebirgseinheit hat, die bei Nacht kämpfenden Gebirgsjäger zu unterstützen. Als krönender Abschluß wurde den Angehörigen der RK Reutlingen eine Mitfahrgelegenheit mit dem Marder geboten.

Dem UnterkunftsBereich wurde vom RK-Vorsitzenden Kreil ein Gastgeschenk überreicht und eine Verabredung auf den nächsten Tag zum RK-Abend getroffen. Bei dieser RK-Veranstaltung wurde von OLT Schauer (5./GebJgBtl 231) ein Vortrag über Aufgaben und Gliederung der schweren Kompanie gehalten. Die RK-Mitglieder hatten somit einen praktischen und theoretischen Überblick über ihre Patenkompanie erhalten. Der StOffzRes beim VBK 54 (Tübingen), Fregatkapitän Hofmann, zeigte sich von dem Ausbildungswunsch der Reservisten überrascht. Da die Patenkompanie in Bad Reichenhall stationiert ist, hätte leicht der Eindruck eines »Reservistentourismus« entstehen können. Durch eigene Eindrücke könne er den

Reservisten bestätigen, daß sie aktive, allgemeine Reservistenarbeit betreiben. Der Kreisvorsitzende der Kreisgruppe Neckar-Alb, Fw d.R. Friedrich Neussinger, selbst Mitglied der RK Reutlingen und früher Angehöriger des Gebirgsjägerbataillon 231, dankte sowohl dem StOffzRes für dessen Unterstützung als auch der aktiven Truppe, vornehmlich dem KpChef 5./231, Hptm Schwarz, für die Einladung und OLT Schauer für den interessanten Vortrag. Zusammenkünfte für das Jahr 1980 wurden vereinbart.

Musik und Sport beim Reservistenball

Karlsruhe — Zum fünften, Mal hatte die Bezirksgruppe Karlsruhe zum großen »Reservistenball« eingeladen, der unter der Schirmherrschaft von Oberst Adolf Schlicht in der Badnerlandhalle in Karlsruhe-Neureut stattfand. Zur Unterhaltung trugen Dudelsackpfeifer der Rhein-Armee, die Frauensportabteilung des TV Leopoldshafen und die Combo des Luftwaffenmusikkorps 2 bei. Bezirksvorsitzender Horst Baier und die 450 Gäste waren vollauf zufrieden.



PARTNER: der Kp-Chef 5./GebJg Btl 231, Hptm Schwarz (links) und der Kreisvorsitzende, Fw d.R. Friedrich Neussinger. Foto: R. Karl

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki. Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29. Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.



BEIM ABSCHIED: Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg durch Maj d.R. Peter Löffler an Oberstl. Fritz Reichling.

Nagolder Fallschirmjäger zu Gast bei Reservisten

Neuenburg (mo) — Für das Unteroffizierkorps der 3. Kompanie des in Nagold stationierten Fallschirmjägerbataillon 252 wurde das Markgräferland Ziel und Endstation einer Geländeorientierungsfahrt. Die RK Neuenburg war ebenfalls an dem Wettbewerb beteiligt und erreichte gute Plazierungen. Die Mannschaft Dempf/Supan belegte den 2. Platz, das Team Fallner/Bachmann kam auf Rang 6.

Die Fahrt führte über fast 200 km und brachte für die Teilnehmer zum Teil heikle Aufgaben. So galt es, historische Bauwerke nach Fotos, Skizzen und Koordinaten anzufahren und hierbei Einzelheiten über Entstehung, Bedeutung und Geschichte in Erfahrung und zu Papier zu bringen. In Hartheim stellten sich die Fahrer einem Slalom-Parcours, den die Neuenburger Reservisten aufgebaut hatten. Auf dem Bögelfhof oberhalb Britzingen waren die letzten Aufgaben zu lösen. Beim Entfernungsschätzen nutzten die einheimischen Reservisten ihren Heimvorteil natürlich aus und brachten die besten Ergebnisse.

Bei der Ankunft in Britzingen wurden die Nagolder Soldaten mit einem Britzinger Viertel und einer Schale Tafelobst überrascht, wobei die Gäste fanden, daß die Gutedel-Trauben sowohl frisch vom Rebstock als auch vergoren ganz gut munden.

Am Abend fand im Gemeindegarten ein Kameradschaftsabend mit Siegerehrung statt. Ortsvorsteher Imgraben begrüßte die Nagolder Gäste sowie die fast vollzählig erschienenen Neuenburger Reservisten mit ihren Angehörigen. Nach einem zünftigen Markgräfer Vesper stellte Ortsvorsteher Imgraben die Weine der Britzinger Gemarkung vor. Dann saß man noch lange bei Gesang, Musik und Tanz zusammen.

Am nächsten Tag folgten die Nagolder Unteroffiziere und die Neuenburger Reservisten einer Einladung des Kommandeurs des

französischen Ausbildungszentrums in Breisach. LtCol Bourgerol empfing die deutschen Gäste und führte sie zu den einzelnen Stationen der Hindernisbahn. Besonders eindrucksvoll waren die gewagten Vorführungen der französischen Einzelkämpfer.

Daß zwischen den Fallschirmjägern der Bundeswehr und den französischen Paras enge Kontakte bestehen, zeigte das unverhoffte Wiedersehen mancher alter Bekannter. So traf der Kompaniechef der Fallschirmjäger aus Nagold, Hptm Kellerhoff, einen französischen Capitain wieder, mit dem er vor Jahren in Frankreich einen Überlebens-Lehrgang absolviert hatte. Andererseits stellte sich heraus, daß mancher französische Fallschirmjäger in Nagold eine Zusatzausbildung erhalten hatte und so einen Teil des Unteroffizierkorps der 3. Kompanie bereits persönlich kannte. So gab es manch freudiges Wiedersehen und Schulterklopfen. Der Chef des deutschen Unteroffizierkorps, HptFw Rosmarinowski, dankte LtCol Bourgerol für die eindrucksvollen Vorführungen und überreichte ihm ein Gastgeschenk. Anschließend besichtigte man gemeinsam die Zentralkellerei Badischer Winzer in Breisach. Der Abstecher nach Breisach endete mit einem gemeinsamen Mittagessen in der französischen Messe. Hier hatten die deutschen und französischen Fallschirmjäger sowie die Neuenburger Reservisten noch lange Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch.

Vor der Rückfahrt in die Garnison dankte Hptm Kellerhoff LtCol Bourgerol und dem Vorstand der Neuenburger Reservisten, hier besonders Uffz d.R. Willi Krauss, herzlich für die gastliche Aufnahme und versprach, im nächsten Jahr wieder einige Mannschaften seiner Kompanie zu Militärpatrouille nach Neuenburg zu entsenden. Doch zunächst ist ein Gegenbesuch der Neuenburger Reservisten in Nagold vorgesehen.

»Alles prima Kerle, aber eben Individualisten«

Abschied »auf Wiedersehen« von Oberstl. Reichling

Gündlingen (GHB) — Hatte er Tränen in den Augen? Keinen der Anwesenden hätte es verwundert. Er war sichtlich gerührt, wer da zu seiner Verabschiedung aus dem tiefen Schwarzwald, vom Bodensee, vom Oberrhein ebenso wie aus Freiburg angereist kam. Dieser Abschied aus dem aktiven Soldatenleben für den StOffzRes des VBK 53 in Freiburg, Oberstl. Fritz Reichling, war für die meisten Amtsträger der Bezirksgruppe Südbaden willkommenen Anlaß, den Dank für eine ins gesamt vierjährige fast freundschaftliche Zusammenarbeit zu sagen.

Peter Löffler, Bezirksvorsitzender, eröffnete den Reigen der Dankadressen. Und er schloß seine Ausführungen mit der Feststellung, daß unter der Ägide Reichling die Zusammenarbeit so harmonisch war, wie sie besser nicht sein könnte. Der neue StOffzRes ab 1. Oktober 1979, Maj Kern, wie Reichling vom Aufklärungsge-schwader 51 »Immelmann« in Bremgarten stammend, saß dabei und hörte sich die Lobreden auf seinen Vorgänger nicht ohne Schmunzeln an.

Reichling ermunterte in seiner Antwort auch seinen Nachfolger, indem er ihn auf eine generelle Eigenschaft der Reservisten aufmerksam machte: »Das sind alles prima Kerle, aber eben Individualisten.«

Ein richtiger Abschied freilich war es nicht, denn Reichling wird in der Gegend wohnen bleiben (»ich bin doch schon fast ein Badener«) und seine Erfahrungen der Regung stellen. Dem neuen StOffzRes viel Glück bei seiner Arbeit.

Schießwettkampf in Innsbruck

Freiburger Reservisten mit guter Plazierung

Innsbruck (w. t.) — Zum zweiten Male fand in Innsbruck ein internationaler Schießwettkampf mit Gewehr statt, welcher von der Unteroffiziersgesellschaft Tirol mit Unterstützung der Militärkommandantur organisiert und durchgeführt wurde. Aufgrund der langjährigen kameradschaftlichen Beziehungen zwischen der RK Freiburg und dem Reservistenclub des Stadtmagistrats Innsbruck, welcher diesen Schießwettkampf initiiert hatte, erging auch dieses Jahr wiederum eine Einladung an die RK Freiburg. Freitags startete die sechsköpfige RK-Delegation unter der Leitung von Hptm d.R. Gerold Meyer in Richtung Innsbruck. Im Quartier dort angekommen, wurden sie von den Kameraden des Reservistenclubs im Stadtmagistrat begrüßt. Unter der kundigen Führung der Innsbrucker Freunde schloß sich dann ein Rundgang durch die abendliche Stadt an. Am Samstag früh marschierte die Schießmannschaft zum Ort des Wettkampfes, der sich 10 km außerhalb der Tiroler Metropole befand. Der Trainer und Leiter der Schießmannschaft, Olt d.R. Froschauer, bekam dort von der Wettkampfleitung die vorher ausgeloste Startnummer und die für den Ablauf des Schießens notwendigen Unterlagen und Informationen. Pünktlich um 8.45 Uhr waren die vier Freiburger an der Reihe. Unter Wegfall des Schützen mit dem schlechtesten Ergebnis erzielten sie bei je 5 Schuß Präzision und Schnellschießen auf 12er-Ringscheibe beachtliche 325 Punkte. Anschließend durfte jeder Schütze auf die Ehrenscheibe schießen. 79 Mannschaften hatten sich gemeldet, 65 davon nahmen an dem Gewehrschießen

teil — unter ihnen 4 französische und 22 deutsche Teams.

Am Abend gab die Stadt Innsbruck einen Empfang für die Delegierten, wobei die Freiburger herzliche Grüße ihres Oberbürgermeisters Dr. Eugen Keidel an die Partnerstadt Innsbruck überbringen durften. Anschließend wurde zu einem geselligen Heimatabend geladen, auf welchem das offizielle Endergebnis bekanntgegeben wurde. Die Mannschaft der RK Freiburg mit Olt d.R. R. Froschauer, den Schützen Olt d.R. R. Zillus, Lt d.R. W. Tritschler und OFw d.R. M. Stockmeier konnte den 9. Rang bei 65 angetretenen Mannschaften belegen. Dies wurde mit einem Mannschaftspokal und einer Urkunde honoriert. Zudem gewann Lt d.R. Tritschler einen Pokal für einen Treffer auf der Ehrenscheibe. Der Abend klang mit folkloristischen Darbietungen aus. Am Sonntag fuhren die Freiburger Reservisten mit dem Bewußtsein nach Hause, einen völkerverbindenden und kameradschaftsfördernden Beitrag zwischen Deutschen und Österreichern geleistet zu haben.

Neuer Kreisvorstand der Kreisgruppe SBH

Immendingen (GSch) — Neue Männer an der Spitze des Kreises Schwarzwald-Baar-Heuberg: Hptm d.R. Henno Alles wurde als Vorsitzender von OFw d.R. Karlheinz Vespermann abgelöst. Alles ist neben Fw d.R. Inho Menschen als stellvertretender Vorsitzender im Vorstand vertreten. Die Kasse versieht für die nächsten drei Jahre Fw d.R. Klaus Gerach, HptFw a. D. d.R. Kurt Villain das Amt des Schriftführers.